

# Belege zur Flora Hessens im Herbar WALTER WITTENBERGER

## Vorbemerkung

Im Frühjahr 2010 konnten die Verfasser das nachgelassene Herbar von WALTER WITTENBERGER (1910-1998) einsehen, das derzeit von dessen Sohn GEORG WITTENBERGER in Babenhausen verwahrt wird und das gemäß dem Wunsch WALTER WITTENBERGERS in naher Zukunft an eine Institution in Österreich geschenkt werden soll. Es wird dann für die floristische Erforschung Hessens nicht leicht zugänglich sein.

Einige Belege aus dem Herbar WITTENBERGER wurden bereits in der Literatur erwähnt: genannt seien *Centaurium pulchellum* und *Lythrum hyssopifolia* (SCHELLER & WITTENBERGER 1967), *Hydrocharis morsus-ranae* und *Malva moschata* (WITTENBERGER 1970) oder *Anaphalis margaritacea* und *Impatiens glandulifera* (WITTENBERGER 1972). Umfangreichere Zusammenstellungen von Funden finden sich bei WITTENBERGER (1968) zur Langen Wiese und bei WITTENBERGER (1973) zum Oberhorstweiher bei Offenbach am Main.

Auch im botanischen Hauptwerk WALTER WITTENBERGERS, der 1968 veröffentlichten Flora von Offenbach (WITTENBERGER et al. 1968) sowie den später publizierten Nachträgen hierzu (WITTENBERGER 1969) findet sich eine Reihe von Fundstellen, zu denen im Herbar die entsprechenden Belege vorhanden sind.

## Beschreibung des Herbars

Das Herbar besteht aus insgesamt 405 blauen Sammelmappen mit Einschlagklappen für das Format DIN A4 und umfasst schätzungsweise 4500-5000 Pflanzenbelege, im Wesentlichen zur Flora Böhmens, Österreichs und Hessens. Ursprünglich waren die Belege auf farbigen Kartons der Größe DIN A4 montiert und trugen handschriftliche Fundortsbezeichnungen im linken oberen Eck. Bis auf wenige Ausnahmen sind später alle Belege auf weißen

Karton der Größe DIN A4 ummontiert worden und tragen nun ausnahmslos maschinenschriftliche Scheden im rechten unteren Eck.

Fam: Asteraceae	
<u>Bidens connata Mühlenbg.</u>	
Verwachsenblättriger Zweizahn	
Heusenstammer Feld-Schn. im Bieberer Stadtwald b.Offb/Hessen	
26.9.1968 (#Walter Wittenberger)	
R 2348	E 13703

Abb. 1: Beispiel einer Schede aus dem Herbar WITTENBERGER

Die Scheden sind sorgfältig beschriftet mit wissenschaftlichem und deutschem Namen, Sammelort und -zeit sowie Sammler, Bezugsnummer im ROTHMALER (Ausgabe von 1963) und in der EHRENDORFER-Liste und erlauben bis auf wenige Einzelstücke mit allgemeiner Fundortsangabe eine genaue örtliche Zuordnung der Belege.

Bei der Durchsicht des Herbars konnten wir insgesamt 943 Belege zur Flora Hessens auffinden, die zur Dokumentation sämtlich fotografiert und deren Fundortangaben zur leichteren Auswertung in eine Datenbank übertragen wurden. Insgesamt werden 709 Arten belegt, darunter sechs mit mehreren Unterarten.

Neben WALTER WITTENBERGER treten 12 weitere Sammler auf; für alle werden in Tab. 1 die Anzahl ihrer Belege, die Sammelzeit und die Herkunft der Belege (nach Landkreiskürzeln) angegeben.

Tabelle 1: Übersicht der im Herbar WITTENBERGER vertretenen Sammler.

Sammler	Anzahl	Sammelzeit	Stadt- und Landkreise
HORST BATHON	1	1979	GG
KARL PETER BUTTLER	11	1983	DADI
ERICH HENTSCHEL	4	1966-1969	F, HG
HEINZ KALHEBER	4	1973	FD

Sammler	Anzahl	Sammelzeit	Stadt- und Landkreise
HEINRICH LIPSER	1	1952	OF-L
BERNHARD MALENDE	1	1967	MKK
FRITZ MARQUARDT	6	1963-1967	DA
AUGUST RÖHRLE	19	1932-1952	DA-DI, OF-S, OF-L, MKK
HEINZ ROLLFINKE	1	1969	OF-S
HANS SCHELLER	42	1959-1980	DA-DI, F, MKK, OF-S, OF-L
ADOLF SEIBIG	2	1962-1965	OF-L, MKK
GEORG WITTENBERGER	65	1960-1986	DA, DA-DI, FB, FD, GG, HG, MKK, OF-S, OF-L, RÜD, VB
mit K. P. BUTTLER	11	1983	DA-DI
WALTER WITTENBERGER	786	1951-1987	siehe Tabelle 2

In den folgenden Übersichten (Tab. 2 + 3) werden die Herkünfte und Sammelzeiten der von WALTER WITTENBERGER zwischen dem 22. April 1951 und dem 28. Juni 1987 in Hessen gesammelten Belege weiter aufgeschlüsselt.

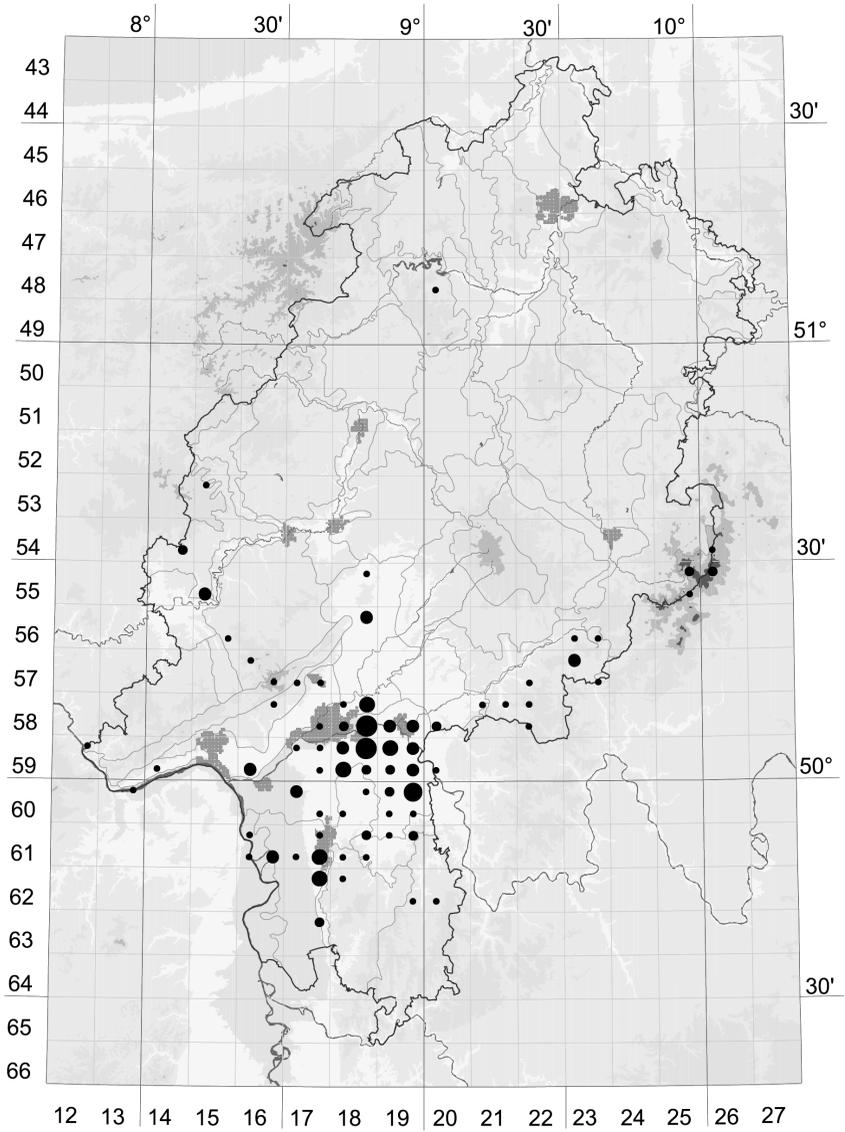
*Tabelle 2: Herkunft der Belege WALTER WITTENBERGERS nach Kreisen.*

Kreis	Anzahl	Kreis	Anzahl
DA Stadt Darmstadt	24	KB Waldeck-Frankenberg	2
DA-DI Darmstadt-Dieburg	124	LDK Lahn-Dill	3
ERB Odenwald	4	LM Limburg-Weilburg	27
F Stadt Frankfurt	31	MKK Main-Kinzig	80
FB Wetterau	14	MTK Main-Taunus	20
FD Fulda	14	OF Offenbach	126
GG Groß-Gerau	24	OF Stadt Offenbach	276
HG Hochtaunus	1	RÜD Rheingau-Taunus	6
HP Bergstraße	10		

*Tabelle 3: Verteilung der Belege WALTER WITTENBERGERS nach Sammelzeiten.*

Jahr	Zeitraum	Anzahl	Jahr	Zeitraum	Anzahl
1951	April-September	43	1970	Mai-August	3
1952	Juni-August	5	1971	April-September	49
1953	April-August	9	1972	März-September	18
1954	Mai-Juli	12	1973	März-September	53
1955	März-Juni	6	1974	März-August	50
1956	Juni	4	1975	März-Oktober	36
1957	Mai-Juli	18	1976	April-September	15
1958	August	1	1977	April-August	42
1959	Juli-August	7	1978	April-September	6
1960	Mai-August	46	1979	Juni-September	12
1961	März-September	37	1980	Mai-August	2
1962	April-September	76	1981	September	1
1963	Mai-August	17	1982	April-September	15
1964	Mai-Juli	11	1983	April-Juli	11
1965	Mai-September	19	1984	Juni	1
1966	März-Oktober	31	1985	–	–
1967	Mai-September	10	1986	August-September	5
1968	April-Oktober	54	1987	Juni	2
1969	März-Oktober	59			

In Karte 1 sind sämtliche aus Hessen stammenden Belege des Herbars WITTENBERGER nach ihrer Herkunft und nach Größenklassen dargestellt. Die Orte wurden dabei den Vierteln der Topographischen Karte 1:25 000 zugeordnet und die Anzahl der Belege je TK-Viertel in einer 6-stufigen Skala wiedergegeben (1–5, 6–10, 11–25, 26–50, 51–100 und 101–185).



*Karte 1: Verteilung der Belege im Herbar WITTENBERGER nach TK-Vierteln.*

## **Kurze Bemerkungen zu den im Herbar vertretenen Sammlern**

Nachfolgend sind knappe biographische Angaben zu den im Herbar vertretenen Sammlern angeführt, soweit diese anhand der spärlichen Quellen sowie der Restriktionen des Personenstandsgesetzes zusammengetragen werden konnten. Bei mehreren Vornamen ist der Rufname unterstrichen.

### **HORST RUDOLF BATHON, Zoologe**

Quellen: [http://www.iobc-wprs.org/people/cv\\_bathon\\_horst.html](http://www.iobc-wprs.org/people/cv_bathon_horst.html). [letzter Aufruf 17. August 2010] / GEORG WITTENBERGER, Babenhausen; Vereinsakten.

- \* 19. November 1942 in Offenbach am Main, ab 1962 Studium in Frankfurt am Main, Promotion 1971, seitdem bis zur Pensionierung 2007 Entomologe bei der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (jetzt Julius-Kühn-Institut) in Darmstadt, lebt in Roßdorf.  
(Hat 1986 mit GEORG WITTENBERGER „Die Naturdenkmale des Kreises Darmstadt-Dieburg“ herausgegeben.)

### **KARL PETER BUTTLER, Botaniker**

Quellen: RAINER DÖRING 1999: Index Collectorum Herbarii Senckenbergiani (FR). – Courier Forschungsinstitut Senckenberg **217**, 127–190. Frankfurt a.M. / Selbstauskunft.

- \* 26. Oktober 1942 in Frankfurt am Main. Ab 1961 Studium in Frankfurt am Main und ab 1963 in München, 1967 Promotion, 1967–1973 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Pflanzengenetik in Ladenburg, 1973–1978 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Systematische Botanik der Universität München, bis Frühjahr 1979 Aufenthalt in Teheran, ab Ende 1979 freiberuflicher Botaniker in Frankfurt am Main; von 1981 bis 1983 außerdem am botanischen Garten in Marburg tätig.

### **CARL ERICH HENTSCHEL, Lehrer**

Quellen: ALBERT DAMBRON 1984: In memoriam ERICH HENTSCHEL. – Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde zu Bad Homburg v. d. Höhe **36**, 5–7, Bad Homburg. [mit Bild] / Dr. ASTRID KRÜGER, Stadtarchiv Bad Homburg. / ANJA WAGENHAUS, Standesamt Riesa.

- \* 29. Juni 1901 in Röderau, Kr. Riesa/Elbe [heute Kreis Meißen, Sachsen]. Ab 1921 Lehrer in Lommatzsch (Kr. Meißen), ab 1924 in Ziegenhain (Kr. Meißen). Ab 1942 Soldat, Gefangenschaft bis November 1946, nach Rückkehr in landwirtschaftlicher Genossenschaft in Ziegenhain tätig, im August 1955 Flucht aus der DDR, seitdem in Bad Homburg lebend, dort bis zur Pensionierung 1966 Lehrer im Ortsteil Kirdorf.
- † 11. März 1978 in Bad Homburg v. d. H.

### **HEINZ HERMANN KALHEBER, Lehrer**

Quellen: RAINER DÖRING 1999: Index Collectorum Herbarii Senckenbergiani (FR). – Courier Forschungsinstitut Senckenberg **217**, 127–190. Frankfurt a.M. / Selbstauskunft.

- \* 6. Oktober 1934 in Gießen; von 1956 bis 1963 Studium der Mathematik und Physik in Frankfurt am Main, seit 1964 Lehrer in Limburg, Wiesbaden und von 1966 bis zum Ruhestand 1997 in Weilburg; lebt in Runkel.

### **HEINRICH KARL LIPSER, Lehrer**

Quellen: GEORG WITTENBERGER 1989: Naturforscher in Offenbach. – Abhandlungen Offenbacher Verein für Naturkunde **7**, 42–44. Offenbach. [mit Bild] / DAGMAR HORCH und VANESSA HETZER, Standesamt Offenbach.

- \* 29. November 1886 in Aussig [tschech. Ústí nad Labem] in Nordböhmen; von 1905 bis 1914 Lehrer in Schönfeld, Groß-Tschochau und Türmitz, dann Soldat. Ab 1919 Lehrer und ab 1937 Schuldirektor in Aussig. Nach Anschluss des Sudentenlandes aus politischen Gründen entlassen und ab 1943 mehrfach inhaftiert. 1946 Vertreibung, Umsiedlung zunächst nach Groß-Umstadt, dann nach Offenbach am Main. Dort bis zur Pensionierung 1952 Schulrektor. Gründete 1952 die Hessischen Floristischen Briefe.
- † 23. Mai 1963 in Offenbach am Main.

### **BERNHARD WALTER PAUL MALENDE, Kaufmann**

Quellen: WOLFRAM LOBIN 1976: BERNHARD MALENDE (1897-1976) zum Gedenken. – Hessische Floristische Briefe **25**, 62–63. Darmstadt. / HANS REDEKER 1999: Bedeutende Sammler des Herbarium Senckenbergianum (FR). – Courier Forschungsinstitut Senckenberg **217**, 73–126. Frankfurt a.M. / K. REITH 1976: BERNHARD MALENDE. – Jahresbericht der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde **125–128**, 63–64. Hanau. / MONIKA RADEMACHER, Stadtarchiv Hanau.

- \* 29. Juni 1897 in Rosenberg [poln. Olesno] nordöstlich Opoln [poln. Opole] (Oberschlesien); begann bereits 1909 Pflanzen zu fotografieren; nach Soldatenzeit Kaufmann, ab 1937 Offizier beim Pionierbataillon in Hanau, nach 2. Weltkrieg bis zur Pensionierung beim Bauamt der Stadt Hanau.
- † 10. April 1976 in Hanau.

### **KARL FRITZ MARQUARDT, Bankkaufmann**

Quellen: HEINZ KARAFIAT 1977: FRITZ MARQUARDT zum Gedenken. – Hessische Floristische Briefe **26**, 54–56. Darmstadt. [mit Bild] / JÜRGEN HOLLER, Standesamt Darmstadt. / Dr. FRIEDRICH WILHELM KNIESS, Stadtarchiv Darmstadt.

- \* 26. Februar 1893 in Dresden; seit 1913 in Darmstadt, 1914–1918 Soldat, danach wieder Bankkaufmann in Darmstadt; ab 1927 Mitglied der NSDAP, Ortsgruppenleiter in Darmstadt-Eberstadt und Ratsherr in Darmstadt, seit 1941 Kulturbauinspektor; nach Ende der Internierungshaft 1948 bis zur Pensionierung 1958 bei der Handwerkskammer in Darmstadt, danach ehrenamtlicher Mitarbeiter im Institut für Naturschutz.
- † 15. September 1977 in Darmstadt-Eberstadt.

### **GOTTHILF EDUARD KARL AUGUST RÖHRLE, Lehrer**

Quellen: GEORG WITTENBERGER 1989: Naturforscher in Offenbach. – Abhandlungen des Offenbacher Vereins für Naturkunde **7**, 63–64. Offenbach. [mit Bild] / SIMONE SULT, Standesamt Gießen.

- \* 10. Januar 1889 in Gießen; von 1909 bis 1912 Lehrer in Bickenbach, bis 1915 in Mailand, Venedig und Genua, danach Soldat. Von 1918 bis 1923 Lehrer in Einhausen bei Biblis, dann bis 1932 in Worms. Seitdem Lehrer in Offenbach am Main bis zur Pensionierung 1952.

† 21. September 1984 in Offenbach am Main.

### **HEINZ ROLLFINKE, Oberamtsrat**

Quelle: GEORG WITTENBERGER, Babenhausen; Vereinsakten.

- \* 23. April 1906 in Leipzig; seit 1914 in Offenbach, zuletzt stellvertretender Leiter des Garten- und Friedhofsamtes Offenbach.

† 9. Juni 1994 in Offenbach am Main.

### **HANS HEINRICH SCHELLER, Gärtnermeister**

Quelle: MICHAEL TRÖBS, Stadtarchiv Coburg.

- \* 17. Dezember 1917 in Königsberg [russ. Kaliningrad] (Ostpreußen); Gärtner im Botanischen Garten der Stadt Frankfurt, nach Pensionierung Umzug im September 1981 von Offenbach am Main nach Coburg. Verfasste 1989 eine „Flora von Coburg“. Mitarbeiter der Flora der Hassberge und des Grabfeldes.

† 16. August 2008 in Coburg.

### **ADOLF SEIBIG, Kaufmann**

Quellen: Anonymus 1990: ADOLF SEIBIG. – Hessische Floristische Briefe **39**, 21. Darmstadt. / DIETER MOLLENHAUER 1983: ADOLF SEIBIG 75 Jahre. – Hessische Floristische Briefe **32**, 38–41. Darmstadt. / KLAUS HEMM & DAGMAR MÜHLENHOFF 1995: ADOLF SEIBIGS Pflanzenfunde aus dem Spessart und angrenzenden Gebieten. – Courier Forschungsinstitut Senckenberg **184**, III–X, 1–328. Frankfurt am Main. [mit Bild] / THOMAS REHBEIN, Standesamt Gelnhausen.

- \* 12. Juni 1908 in Gelnhausen, Kaufmannslehre, ab 1932 Mitarbeit im elterlichen Ledergeschäft, von 1939–1945 Kriegsteilnahme, von 1963 bis 1973 Angestellter der Kreisverwaltung in Gelnhausen; jahrzehntelange heimatkundliche und botanische Forschung. Seine botanischen Aufzeichnungen wurden von HEMM & MÜHLENHOFF (1995) herausgegeben.

† 2. April 1990 in Gelnhausen.

### **GEORG WITTENBERGER, Diplom-Biologe, Redakteur**

Quelle: Selbstauskunft.

- \* 16. Dezember 1944 in Aussig/Elbe [heute Ústí nad Labem] in Nordböhmen, nach der Bundeswehr ab 1965 Studium der Biologie in Frankfurt, Redakteur bei Tageszeitungen, zuletzt 33 Jahre bis zum Ruhestand beim Hanauer Anzeiger; lebt in Babenhausen. Seit 1989 Vorsitzender des Naturschutzbeirates im Kreis Darmstadt-Dieburg.

(Mit HORST BATHON 1986 „Die Naturdenkmale des Kreises Darmstadt-Dieburg“ herausgegeben; Mitverfasser der „Flora von Offenbach“ 1968).

### **WALTER WITTENBERGER, Chemiker**

Quellen: HEINZ KARAFIAT 1985: Dr. WALTER WITTENBERGER 75 Jahre. – Hessische Floristische Briefe **34**, 34–35. Darmstadt. / HORST BATHON 1999: Dr. WALTER

WITTENBERGER †. – Hessische Floristische Briefe **48**, 53–54. Darmstadt. / HORST BATHON 1998: Dr. WALTER WITTENBERGER 1910–1998. – Bericht Offenbacher Verein für Naturkunde **98**, 83–97, Offenbach [enthält auch ein Verzeichnis der botanischen Schriften von WALTER WITTENBERGER] [mit Bild].

- \* 19. September 1910 in Bensen (heute Benešov nad Ploučnicí), Kreis Tetschen (Děčín), Nordböhmen; nach Abitur Chemie-Studium an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag, Abschluss mit Promotion. Seit 1935 Chemiker in Aussig; 1948 Emigration nach Schweden, 1951 Umsiedlung nach Offenbach am Main, bis zur Pensionierung 1975 Chemiker bei der Farbwerke Hoechst AG; ab 1981 in Babenhausen lebend. (Mitverfasser der „Flora von Offenbach“ 1968.)  
† 8. Januar 1998 in Frankfurt am Main.

## **Bemerkenswerte Belege im Herbar WITTENBERGER**

Die folgende Zusammenstellung berücksichtigt Pflanzenarten, die heute den höchsten Kategorien der Hessischen Roten Liste angehören (HEMM et al. 2008), also als ausgestorben (Kategorie 0), vom Aussterben bedroht (Kategorie 1) oder stark gefährdet (Kategorie 2) gelten, für die eine Gefährdung anzunehmen ist (Kategorie G) oder die extrem selten sind (Kategorie R), aufgelistet zunächst für Stadt und Kreis Offenbach, danach für angrenzende Bereiche außerhalb des Kreises Offenbach (seltener Arten von der Lahn, der Rhön oder dem Odenwald sind demnach nicht berücksichtigt). Ergänzt wird die Zusammenstellung ferner durch Arten, für die derzeit der Kenntnisstand in Hessen nicht ausreichend für eine Bewertung ist („Datenlage unklar“) oder die bislang in der Roten Liste nicht für den Naturraum Südwest genannt werden („Neu für SW“). Weitere Angaben betreffen Arten, deren Vorkommen insofern bemerkenswert ist, als es sich um Arten handelt, für die gegenwärtig eine Einbürgerungstendenz angenommen wird (T) oder die schon immer als unbeständig galten (u). Die entsprechenden Einträge in der Hessischen Roten Liste sind mit den Kürzeln HE für Hessen und SW für die Region Südwest angegeben. Schließlich gibt es im Herbar WITTENBERGER auch noch Nachweise von Arten, die in der hessischen Florenliste nicht genannt werden („Neu für Hessen“). Wird kein Sammler genannt, stammt der Beleg von WALTER WITTENBERGER. Die Bestimmung der Belege wurde von uns (TG & SH) überprüft. Die Nomenklatur richtet sich nach HEMM et al. (2008) und entspricht nicht immer der originalen Bestimmung.

### **Stadt und Kreis Offenbach**

#### Kategorie 0

*Illecebrum verticillatum*

HE 0 SW 0

5919/3, Kreis Offenbach, Rodgau, Rodgauwälder bei Jügesheim, 4.7.1959.

*Crepis praemorsa* HE 2 SW 0  
5818/4, Stadt Offenbach, Offenbach, Schneckenberg, 26.5.1960.

### Kategorie 1

*Chimaphila umbellata* HE 1 SW 1  
5919/3, Kreis Offenbach, Rodgau, Rodgauwälder bei Jügesheim, 4.7.1959.

*Pilularia globulifera* HE 1 SW 1  
6019/1, Kreis Offenbach, Rodgau, Bei Nieder-Roden, 13.8.1952, AUGUST RÖHRLE.  
6019/1, Kreis Offenbach, Rodgau, Niederröder Lache zw. Dudenhofen und Nieder-Roden, 1.9.1983, GEORG WITTENBERGER.  
6019/1, Kreis Offenbach, Rodgau, An der Lache, Grenze Nieder-Roden/Dudenhofen, 24.8.1986.

*Drosera rotundifolia* HE 2 SW 1  
5918/2, Stadt Offenbach, Offenbach, Lange Wiese, 7.8.1952.

### Kategorie 2

*Euphorbia seguieriana* HE 2 SW 2  
5818/4, Stadt Offenbach, Offenbach, Schneckenberg, 1.6.1957.

*Leonurus cardiaca* HE 2 SW 2  
5918/2, Stadt Offenbach, Offenbach, Zaun b. Klinik Frühauf [Scheffelstr.], 5.7.1974.

*Lythrum hyssopifolium* HE 2 SW 2  
5818/4, Stadt Offenbach, Offenbach, Zw. Schultheißweiher u. Main bei Offenbach-Bürgel, 4.9.1966.

*Mibora minima* HE 2 SW 2  
5920/3, Kreis Offenbach, Seligenstadt, Bei Klein-Welzheim, 3.4.1965, ADOLF SEIBIG.

*Ranunculus lingua* HE 2 SW 2  
5818/4, Stadt Offenbach, Offenbach, Rumpenheimer Weg nach Waldheim bei Offenbach a.M., 1.7.1937, AUGUST RÖHRLE.

*Rapistrum rugosum* HE 2 SW 2  
5918/2, Stadt Offenbach, Offenbach, Beim Altenheim, 3.8.1968, HANS SCHELLER.

*Rhinanthus serotinus* HE 2 SW 2  
5918/2, Stadt Offenbach, Offenbach, Oberwiesen bei Offenbach/M-Bieber, 13.6.1973.

*Corrigiola litoralis* HE 3 SW 2  
5919/3, Kreis Offenbach, Rodgau, Bei Nieder-Roden, 9.1944, AUGUST RÖHRLE.

*Dactylorhiza maculata* [s. l.] HE 3 SW 2  
5918/3, Kreis Offenbach, Dreieich Gebück bei Sprendlingen, Kr. Offenbach,  
8.7.1962.  
5919/1, Kreis Offenbach, Obertshausen, Beim Wasserwerk im Hengster bei  
Obertshausen, 30.6.1968.

*Gentianopsis ciliata* HE 3 SW2  
5818/4, Stadt Offenbach, Offenbach, Schneckenberg, 24.9.1961.

*Lithospermum officinale* HE 3 SW 2  
5818/4, Stadt Offenbach, Offenbach, Schneckenberg, 26.5.1957.

### Kategorie G

*Rosa micrantha* HE 3 SW G  
5918/2, Kreis Offenbach, Heusenstamm, Autobahnböschung bei Heusenstamm,  
17.6.1964.

### Kategorie R

*Polystichum aculeatum* HE \* SW R  
6018/2, Kreis Offenbach, Dreieich, Aufgelassener Steinbruch nordöstl. v. Offenthal,  
7.8.1969, HANS SCHELLER.

## **Außerhalb Stadt und Kreis Offenbach**

### Kategorie 0

*Equisetum variegatum* HE 0 SW 0  
6116/4, Kreis Groß-Gerau, Riedstadt, Bruderlöcher bei Erfelden, 11.7.1971.

*Orchis palustris* subsp. *elegans* HE 0 SW 0  
5818/4, Main-Kinzig-Kreis, Maintal, Alter Mainarm bei Bischofsheim, Kr. Hanau,  
2.7.1961.

*Succisella inflexa* HE 0 SW 0  
5818/4, Main-Kinzig-Kreis, Maintal, Eiswerk bei Bischofsheim, 8.9.1951.  
Anmerkung: Über den Fund wurde bereits von MALENDE (1952) berichtet; Eiswerk  
ist wahrscheinlich ein Schreibfehler für Eiswiese.

### Kategorie 1

*Chenopodium urbicum* HE 1 SW 1  
5818/4, Main-Kinzig-Kreis, Maintal, Bahnhof Bischofsheim-Rumpenheim, 8.9.1951  
(gesammelt als *Ch. murale* L., rev. TG & SH 29.4.2010).

- Chenopodium vulvaria* HE 1 SW 1  
5818/4, Main-Kinzig-Kreis, Maintal, Bahnhof Bischofsheim-Rumpenheim, 8.9.1951.
- Elatine alsinastrum* HE 1 SW 1  
5818/4, Main-Kinzig-Kreis, Maintal, Kiesgrube i. Wald südwestl. v. Bischofsheim,  
29.8.1968, HANS SCHELLER.
- Galium tricornutum* HE 1 SW 1  
5818/2, Main-Kinzig-Kreis, Maintal, Berger Hang, Kr. Hanau, 4.6.1960.
- Marrubium vulgare* HE 1 SW 1  
5818/3, Stadt Frankfurt, Frankfurt, Karl-Benz-Straße am Oberhafen in Frankfurt  
a.M., 26.7.1969, HANS SCHELLER.
- Stachys annua* HE 2 SW 1  
5818/3, Stadt Frankfurt, Frankfurt, Lohrberg bei Frankfurt a. Main, 8.8.1952.
- Kategorie 2
- Dactylorhiza incarnata* HE 2 SW 2  
5818/2, Main-Kinzig-Kreis, Maintal, Berger Hang / Kreis Hanau, 22.5.1966, GEORG  
WITTENBERGER.
- Filago lutescens* HE 2 SW 2  
6019/2, Kreis Darmstadt-Dieburg, Babenhausen, Flugplatz, 26.9.1965.
- Leucanthemum vulgare* HE \* SW 2  
6019/2, Kreis Darmstadt-Dieburg, Babenhausen, Weg an der Bahn, 2.7.1975.
- Lycopodium clavatum* HE 3 SW 2  
5822/3, Main-Kinzig-Kreis, Biebergemünd, Burgberg bei Bieber, 29.4.1962.
- Ophioglossum vulgatum* HE 2 SW 2  
5919/2, Main-Kinzig-Kreis, Hainburg, Groß-Krotzenburger Moor, Kr. Hanau,  
27.6.1951, AUGUST RÖHRLE.
- Ophrys insectifera* HE V SW 2  
5820/3, Main-Kinzig-Kreis, Rodenbach, Steinbruch bei Niederrodenbach, Kr. Hanau,  
9.6.1963.
- Orchis militaris* HE 3 SW 2  
5818/2, Stadt Frankfurt, Frankfurt, Berger Hang bei Frankfurt/Main, 12.5.1962.  
5818/2, Main-Kinzig-Kreis, Maintal, Berger Hang, Kr. Hanau, 22.5.1966, GEORG  
WITTENBERGER.

*Platanthera montana* HE \* SW 2  
5820/3, Main-Kinzig-Kreis, Rodenbach, Steinbruch bei Niederrodenbach, Kr. Ha-  
nau, 9.6.1963.

*Rhinanthus serotinus* HE 2 SW 2  
5818/2, Stadt Frankfurt, Frankfurt, Berger Hang bei Frankfurt a.M., 4.6.1960.

### Kategorie R

*Equisetum telmateia* HE \* SW R  
5818/2, Stadt Frankfurt, Frankfurt, Berger Hang, 4.6.1960.

### Datenlage unklar

*Utricularia australis* HE \* SW D  
5919/1, Kreis Offenbach, Obertshausen, Hengster b. Offenbach, 10.7.1932,  
AUGUST RÖHRLE (gesammelt als *U. vulgaris* L., rev. TG & SH 27.5.2010).

*Digitaria sanguinalis subsp. pectiniformis* HE D SW D  
5818/3, Stadt Offenbach, Offenbach, Kaiserley-Kreisel, Offenbach/Main 28.8.1969,  
HANS SCHELLER.

### **Neu für SW**

*Amaranthus hybridus* HE E SW –  
5818/4, Stadt Offenbach, Offenbach, Sandbeine bei Offenbach-Bürgel, 6.10.1968.

*Consolida hispanica* HE T SW –  
5818/4, Stadt Offenbach, Offenbach, Kinderspielplatz in Offenbach-Bieber,  
4.7.1969, HEINZ ROLLFINKE (gesammelt als *C. orientalis* (J.GAY) SCHRÖDINGER,  
rev. TG & HEINZ KALHEBER 2010).

*Lupinus albus* HE u SW –  
5918/2, Stadt Offenbach, Offenbach, Wiese südöstl. d. Fabrik Rowenta [heute: im  
Bereich südöstlich der Rowentastraße], 20.7.1969.

*Lavatera thuringiaca* HE u SW –  
5818/4, Stadt Offenbach, Offenbach, Entensee bei Offenbach/M-Bürgel, 27.7.1968.  
Anmerkung: Der Fund wurde von WITTENBERGER (1969) publiziert und wurde bei  
der Erstellung der hessischen Florenliste übersehen.

### **Weitere erwähnenswerte Arten**

*Amorpha fruticosa* HE T SW T  
5918/2, Stadt Offenbach, Offenbach, Senefelder Straße; verwildert, 23.6.1951.

- Anaphalis margaritacea* HE T SW T  
5918/2, Stadt Offenbach, Offenbach, Rosenhöhe, Neuer Weg (Verlängerung Pechschneise zur Sprendlinger Landstraße), 5.9.1971.
- Centaurea solstitialis* HE T SW T  
5818/3, Stadt Frankfurt, Frankfurt, Osthafen, Franciusstr. 7, 17.7.1975, HANS SCHELLER.  
5818/3, Stadt Frankfurt, Frankfurt, Maindamm beim Osthafen, 8.9.1951.
- Galega officinalis* HE T SW T  
5918/2, Stadt Offenbach, Offenbach, bei der Klinik Frühauf [Scheffelstr.], 4.9.1965.
- Rosa majalis* HE T SW T  
6019/2, Kreis Darmstadt-Dieburg, Babenhausen, Babenhausen, Nähe Akazienhof, 28.6.1987.
- Scirpus georgianus* HE T SW T  
5918/1, Stadt Offenbach, Offenbach, Maunzenweiher im Frankfurter Stadtwald, 21.6.1962 (gesammelt als *S. atrovirens* WILLD.).
- Bidens connata* HE D SW u  
5918/2, Stadt Offenbach, Offenbach, Heusenstammer Feld-Schneise im Bieberer Stadtwald b. Offb., 26.9.1968.
- Bupleurum subovatum* HE u SW u  
5918/2, Stadt Offenbach, Offenbach, Östl. d. Fabrik Rowenta in Offenbach a.M., [heute: südöstl. der Kreuzung Waldstraße / Rowentastraße], 10.8.1969 (gesammelt als *B. lancifolium* HORNEM., rev. TG & SH 5.2010).
- Eryngium planum* HE u SW u  
5818/4, Stadt Offenbach, Offenbach, verwildert, 8.1960.

### Neu für Hessen

- Gagea pomeranica* HE –  
5918/2, Stadt Offenbach, Offenbach, Offenbach/M-Bieber, Lämmerspieler Weg, 7.4.1968.  
5918/2, Stadt Offenbach, Offenbach, Offenbach/M-Bieber, Lämmerspieler Weg, unweit d. Waldes, 25.3.1972.  
Anmerkung: Der Fund wurde von WITTENBERGER & WITTENBERGER (1968) publiziert. Eine Aufnahme in die hessische Florenliste unterblieb, da es unklar ist, ob es sich hier um eine Spontanhybride oder um ein Vorkommen der stabilisierten Hybridsippe *Gagea pomeranica* handelt.
- Senecio erraticus* HE –  
5818/4, Main-Kinzig-Kreis, Maintal, Eiswerk bei Bischofsheim, Kr. Hanau, 8.9.1951 (teste TG 5.2010).

Anmerkung: Die Verbreitung der Art in Deutschland ist noch weitgehend ungeklärt. Der Fund bei Maintal auf der Eiswiese bei Bischofsheim – Eiswerk ist wahrscheinlich ein Schreibfehler für Eiswiese – erscheint nach bisheriger Kenntnis sehr isoliert. Über den Fund wurde bereits von MALENDE (1952) berichtet, wobei er „letzte Zweifel an der Richtigkeit der Bestimmung“ bemerkt, was zu der Nichtaufnahme der Art in die hessische Florenliste führte.

## Literatur

- HEMM, KLAUS, UWE BARTH, KARL PETER BUTTLER, ACHIM FREDE, RALF KUBOSCH, THOMAS GREGOR, RALF HAND, RAINER CEZANNE, SYLVAIN HODVINA, DETLEF MAHN, STEFAN NAWRATH, STEFAN HUCK und MICHAEL UEBELER (2008): Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens, 4. Fassung. – Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Wiesbaden. 187 Seiten.
- MALENDE, BERNHARD (1952): Der Oestliche Teufelsabbiss, *Succisella inflexa* BECK – ein Neufund für Hessen. – Hess. Florist. Briefe **1(4)**: 1, Offenbach/M.-Bürgel.
- SHELLER, HANS und WALTER WITTENBERGER (1967): Zwei Wiederfunde im Offenbacher Gebiet: *Centaurium pulchellum* (Sw.) DRUCE und *Lythrum hyssopifolia* L. – Hess. Florist. Briefe **16**: 27-28, Darmstadt.
- WITTENBERGER, WALTER (1968): Floristisches von der Langen Wiese bei Offenbach. – Ber. Offenbacher Ver. Naturk. **75**: 33, Offenbach.
- WITTENBERGER, WALTER (1969): Nachträge, Ergänzungen und Verbesserungen zur „Flora von Offenbach“. – Ber. Offenbacher Ver. Naturk. **76**: 37, Offenbach.
- WITTENBERGER, WALTER (1970): Über einige bemerkenswerte Funde im Offenbacher Gebiet im Jahre 1969. – Hess. Florist. Briefe **19**: 15-16, Darmstadt.
- WITTENBERGER, WALTER (1972): Zwei Neuzugänge der Flora von Offenbach am Main. – Hess. Florist. Briefe **21**: 47, Darmstadt.
- WITTENBERGER, WALTER (1973): Der Oberhorstweiher bei Offenbach am Main. – Hess. Florist. Briefe **22**: 12-13, Darmstadt.
- WITTENBERGER, WALTER, HEINRICH LIPSER † und GEORG WITTENBERGER (1968): Flora von Offenbach. Pflanzen-Vorkommen in Stadt- und Landkreis Offenbach a. M. – Inst. Natursch. Darmstadt Schriftenreihe, Beih. **19**: 1-278, Darmstadt.
- WITTENBERGER, WALTER und GEORG WITTENBERGER (1968): Beobachtungen über *Gagea pomeranica* RUTHE auf Grund ihrer Neuentdeckung in Hessen. – Bot. Jahrb. **88(4)**: 466-468, Stuttgart.
- WITTENBERGER, WALTER und GEORG WITTENBERGER (1969): *Lavatera thuringiaca* L. im Gebiet von Offenbach festgestellt. – Ber. Offenbacher Ver. Naturk. **76**: 33, Offenbach.

## Anschriften der Verfasser

SYLVAIN HODVINA, Annastraße 46, 64673 Zwingenberg  
Dr. THOMAS GREGOR, Siebertshof 22, 36110 Schlitz



Abb. 2: *Gagea pomeranica* im Herbar WITTENBERGER



Abb. 3: *Illecebrum verticillatum* im Herbar WITTENBERGER



Abb. 4: *Orchis palustris* subsp. *elegans* im Herbar WITTENBERGER

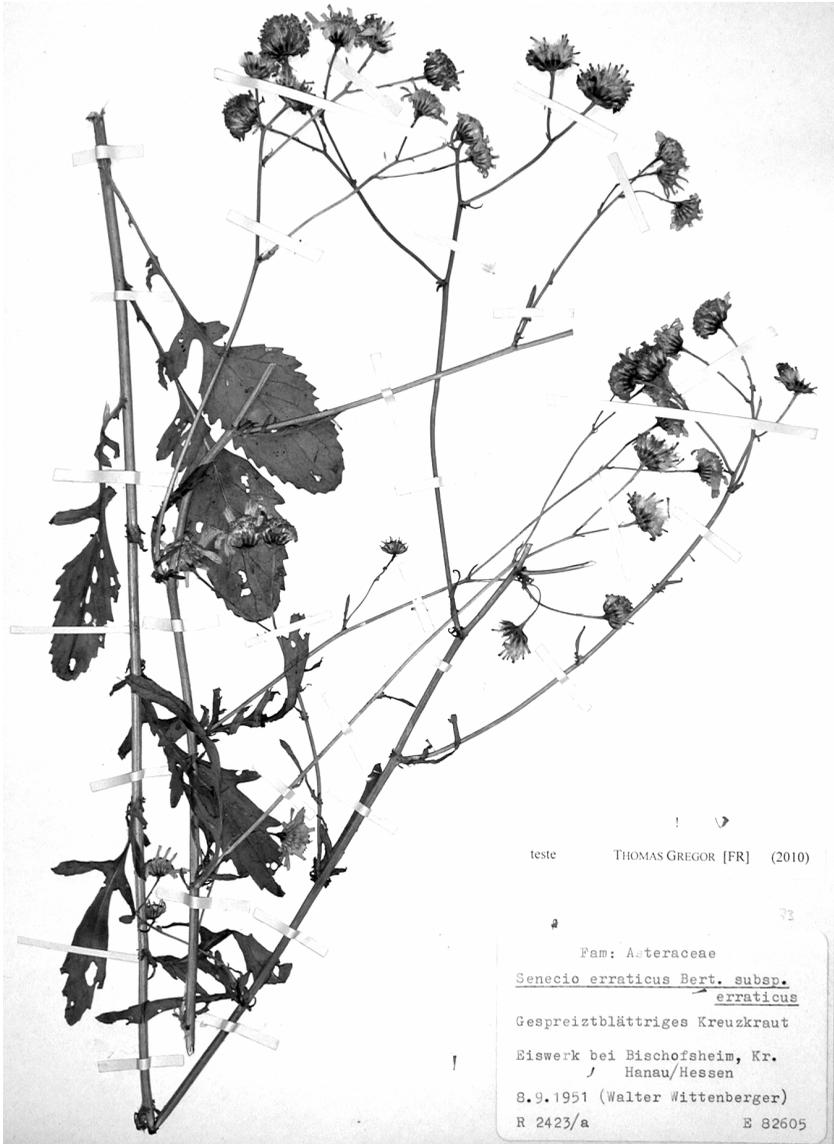


Abb. 5: *Senecio erraticus* im Herbar WITTENBERGER.

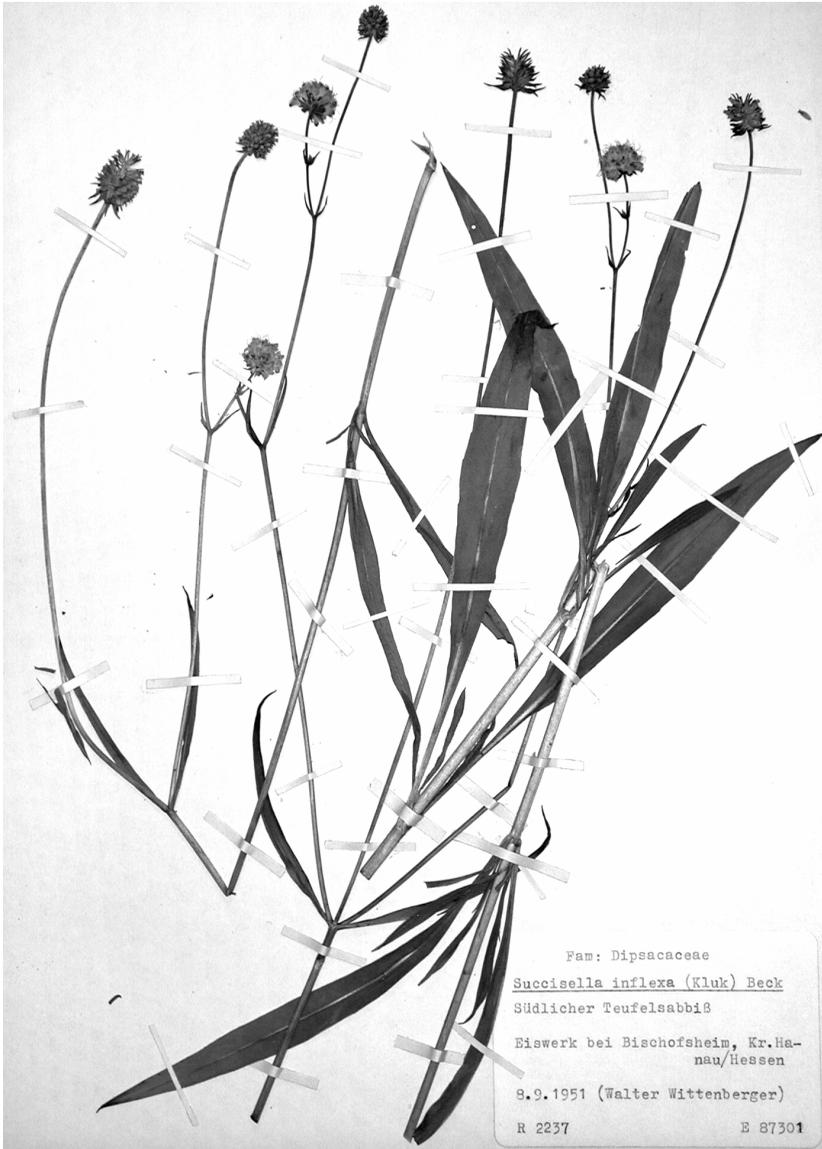


Abb. 6: *Succisella inflexa* im Herbar WITTENBERGER.